

GOTTESDIENST PAPA-GRUBER AM SONNTAG, 3. APRIL 2011 8 + 9.30 UHR

Priester, Past. Ass.in, Ministrant/innen, Mitglieder vom FA Papa Gruber ziehen gemeinsam in die Kirche ein (großer Einzug), um 9.30 Uhr auch mit den Firmlingen, vorne stehen eine Kerze + Bild von Papa Gruber, Rosen werden in die vorbereitete Vase gestellt

Musikalische Gestaltung: Haider Andreas + Team

EINZUG: Instrumentalmusik (Andreas Haider)

BEGRÜSSUNG, KREUZZEICHEN:

Priester Martin Füreder

HINFÜHRUNG zum THEMA:

Monika Weilguni

Am kommenden Donnerstag, den 7. April jährt sich der Todestag von Dr. Johann Gruber zum 68. Mal. Am 7. April 1944 - am Karfreitag - wurde er im Konzentrationslager Gusen grausam ermordet.

„Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen“ - diese Tafel haben wir heute hier ans Kreuz genagelt. Das Konzentrationslager Gusen war eines der entsetzlichsten Gefängnisse der Geschichte.

Uns, der Pfarre, dem FA Papa Gruber, ist es ein großes Anliegen, das Gedenken an Johann Gruber und an die vielen Opfer der NS-Herrschaft wach zu halten.

Papa Gruber wird von den Überlebenden als „Engel von Gusen“ verehrt. In dieser dunklen Hölle, in diesem grausamen Gefängnis, war er durch seinen Einsatz für andere, durch das Verteilen der Gruber-Suppe, durch seine Zivilcourage eine Lichtgestalt.

Seine Haltung und sein Einsatz für die Menschen sind uns mehr denn je ein lebendiges Vorbild.

Papa Gruber war eine Lichtgestalt für die Häftlinge in Gusen. Seine Kraft hat er aus seinem Glauben, aus Jesus Christus geschöpft, Jesus Christus, der für uns Licht ist.

Wenden wir uns ihm im Kyrie zu.

KYRIE:

Maria Schatz

- Jesus Christus, du kennst unsere Dunkelheiten und unsere Ängste, unsere Sehnsucht nach Licht. Kyrie eleison.
- Jesus Christus, du bist gekommen, um Licht in unsere Welt zu bringen. Christe eleison.
- Jesus Christus, heile unsere Blindheit, unsere Dunkelheiten, unsere Halbherzigkeiten. Kyrie eleison.

dazwischen jeweils LIED: Ubi caritas (Andreas Haider + Team)

TAGESGEBET:

Priester Martin Füreder

Gott des Lebens,
„Papa Gruber“ war Licht für die Menschen
in der dunklen Hölle von Gusen.

Du hast ihm die Kraft gegeben,
sich bis zum Tod für andere einzusetzen.
Öffne auch unsere Augen, Ohren und Herzen,
um das Gute zu tun und
unsere Stimme gegen Unrecht zu erheben.
Darum bitten wir dich heute und in Ewigkeit. Amen

LESUNG: Eph 5,8-14

Siegi Witzany

ZWISCHENGESANG: I saw the light (Andreas Haider)

EVANGELIUM Joh 9,1.6-9

Priester Martin Füreder

PREDIGT

Christoph Freudenthaler

„Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen“. Der Herr Pfarrer hat mich gebeten im Rahmen der Predigtreihe der Fastenzeit über diesen Satz aus dem 25. Kapitel des Matthäus-Evangeliums zu predigen. Und zugleich sollte ich über einen ganz besonderen Menschen, über eine „Lichtgestalt“, über Papa Gruber predigen, der ja selber mehrere Jahre in einem Gefängnis verbracht hat und in diesem Gefängnis schließlich zu Tode kam.

„Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen“. Die meisten von Ihnen wissen es, in unserem Ort gab es vor nicht allzu langer Zeit ein riesiges Gefängnis mit etwa 80.000 Insassen; es war wohl eines der größten und grausamsten Gefängnisse, die es in der langen Geschichte Österreichs je gegeben hat. Es begann ja ganz nahe von hier, wo wir beten und singen, vielleicht zweihundert Meter von unserer Kirche entfernt: es erstreckte sich von den unterirdischen Stollen Luftenbergs und St. Georgens bis zu den Konzentrationslagern in Gusen. „Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.“ Viele, vor allem Jüngere und Zugewanderte, wissen gar nicht mehr, was sich in unserem Pfarrgebiet vor gut 70 Jahren abgespielt hat.

Etwa 40.000 Menschen sind innerhalb von nur 5 Jahren in diesem Gefängnis unseres Ortes grausam zu Tode gekommen. 40.000 Menschen, in unserem Ort, ganz nahe von unseren heutigen Häusern entfernt, vor gar nicht so langer Zeit. „Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.“ Für uns Christen kann dieser Satz bedeuten: wir vergessen euch nicht, „wir haben nichts gemein mit den Werken der Finsternis“, wie wir es in der heutigen Lesung gehört haben. Wir werden alles tun, dass so etwas Ähnliches nie und nimmer passieren kann.

Liebe Pfarrgemeinde, in diesem großen Gefängnis unserer Ortsgeschichte gab es in den Jahren zwischen 1940 und 1945 nicht nur Grausamkeit, Leid und Tod, es gab nicht nur Henker und Mörder, es gab, wenn ich im Bild der Lesung bleiben darf, „Kinder des Lichts“, wunderbare mutige Menschen außerhalb und innerhalb dieses Gefängnisses unseres Pfarrgebietes.

Überlebende Häftlinge erzählen von einheimischen Frauen in St. Georgen, die ihnen heimlich ein Stück Brot oder einen Apfel gaben. Diese Frauen prangerten das brutale Vorgehen gegenüber den Häftlingen an. Es war gefährlich dies zu tun. Eine Familie unseres Ortes versteckte eine junge Jüdin und rettete ihr das Leben; die

Nachkommen sind heute noch dankbar dafür.

Ein junger Bauer aus der Ortschaft Frankenberg, machte als Kapellmeister der Ortsmusikkapelle kein Hehl aus seiner Ablehnung des Nationalsozialismus; er ignorierte das Verbot, die Fronleichnamsprozession mit der Blasmusik zu begleiten, er wurde verraten, in eine Strafkompagnie der SS eingezogen musste wenig später sterben. „Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen“.

Aber auch innerhalb dieses großen Gefängnisses in unserem Pfarrgebiet gab es wunderbare Menschen, die sich nicht einschüchtern ließen, die der Stimme ihres Gewissens und ihres Glaubens folgten.

Einen möchte ich nennen, sie kennen ihn: Dr. Johann Gruber; er war eine faszinierende Persönlichkeit. 1940 wurde er nach Gusen überstellt, wo er am Karfreitag, den 7. April 1944 brutal ermordet wurde. Von den Mithäftlingen wurde er Papa Gruber genannt; mit seiner gewitzten Bauernschläue hat er es verstanden die SS-Leute zu bestechen, Suppe für die zu organisieren, die besonders geschwächt waren, er baute eine heimliche Lagerschule auf und rettete vielen das Leben. Es lohnt sich die Lebensgeschichte dieses Menschen nachzulesen.

„Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.“ Was fasziniert mich an diesem Häftling, an der Person Dr. Grubers, was können wir heute von ihm lernen: zwei Dinge möchte ich hervorheben und mit unserer Zeit und mit unserem Leben in Berührung bringen:

Dr. Gruber war ein unbequemer, kritischer Zeitgenosse, er eckte an, kam auch mit kirchlichen Stellen in Konflikt, die ihm allzu konservativ erschienen; auch mit dem Bischof hatte er manche Konflikte auszustehen; Dr. Gruber war unerschrocken, er machte nicht mit und setzte sich gegen das Unrechtssystem der Naziherrschaft von Beginn an zur Wehr.

Liebe Pfarrgemeinde, auch heute ist es so wichtig, wach und kritisch zu sein, sich zu engagieren, nicht überall mit zu schreien, wenn es etwa um die Ausländer geht, manchmal auch laut und deutlich die eigene Meinung zu sagen, Zivilcourage zu zeigen, auch wenn`s ungemütlich ist. In der großen Weltgeschichte gibt es sie auch heute, die Menschen, die gegen Unrechtssysteme aufstehen, sich zur Wehr setzen, ihr Leben riskieren: denken sie an die Bilder aus der arabischen Welt in Tunesien, Ägypten und Lybien; im heutigen Evangelium wird von der Blindenheilung erzählt; jeder einzelne von uns ist aufgerufen - so wie Papa Gruber, die Augen zu öffnen, hellwach zu sein, kritisch zu sein, wenn es um das Wohl unserer Erde geht. Die Gefährlichkeit von Atomkraftwerken ist nicht erst seit dem Unfall in Japan bekannt; Wach auf du Schläfer, und steh auf von den Toten, und Christus wird dein Licht sein, so haben wir es heute in der zweiten Lesung des Apostel Paulus an die Epheser gehört. Es gibt viele Möglichkeiten am Wohl unserer Erde mitzuarbeiten: ob das ein Engagement in einem Verein ist, in einer politischen Partei, in der Pfarre, oder etwa in der Jugendarbeit der Feuerwehr: Papa Gruber weist uns den Weg, unsere Augen offen zu halten und dort, wo wir stehen, für etwas mehr Menschlichkeit und Gerechtigkeit einzutreten. Jeder und jede mit seinen und mit ihren Möglichkeiten.

Und noch etwas fasziniert mich an Dr. Johann Gruber, es ist eine Haltung, von der wir soviel lernen können: Dr. Gruber war nicht nur ein kritischer Zeitgeist: er wird als gütiger, lebensfroher Mensch beschrieben. Man kann wohl sagen, er hatte das Herz am richtigen Fleck: „Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.“ Ich darf Ihnen

ein Zitat eines überlebenden Häftlings vorlesen, in dem deutlich wird, mit welcher Herzenswärme sich Papa Gruber um die Gefängnisinsassen gekümmert hat: „An dem Tag, an dem Papa Gruber mich gefunden hatte, hatte ich nur noch wenige Stunden zu leben. Ich litt schrecklichen Hunger und fror im Fieber. Papa Gruber brachte gekochten Erdäpfelbrei. Ich rief meinen Freund und zu zweit aßen wir alles in fünf Minuten auf. Papa Gruber hatte Tränen in den Augen. Er war ein kleiner, runder Mann, fröhlich und beweglich, mit herzlichen blauen Augen. Wir nannten ihn Papa Gruber und es war wahr. Wir verdanken ihm unser Leben. Er fütterte die Häftlinge mit einer mütterlichen Geduld, besonders die Kranken, die nicht mehr essen wollten und den Tod wie eine Erlösung erwarteten.“

Liebe Pfarrgemeinde, diese Haltung der Güte und Fürsorge kann ansteckend sein, bis in unsere heutige Zeit: sie hat viele Gesichter: die Pflege von Angehörigen, die Sorge und Liebe zu unseren Kindern, unseren Enkeln, der Besuch von Alten und Kranken. Es gibt soviel an Menschlichkeit, auch ganz nahe von uns und in uns. „Lebt als Kinder des Lichts. Das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor“, so war es in der Lesung zu hören.

Gott wird uns begleiten, wenn wir nach dem Vorbild Papa Grubers leben, er wird uns die Kraft schenken, wach und engagiert zu sein, unsere Augen zu öffnen, gütig und fürsorglich zu sein. „Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.“ - Eine ganz spezielle Botschaft für uns Christen im Pfarrgebiet von St. Georgen! Amen.

LIED - INSTRUMENTAL - Andreas Haider

anstelle des GLAUBENSBEKENNTNISSES - Papa-Gruber-Gebet gemeinsam beten

Einleitung zum Papa-Gruber-Gebet (liegt auf - Lesezeichen) Priester M. Füreder

FÜRBITTEN: Leopoldine, Maria Schatz, 9.30 Uhr Firmlinge
nach jeder Fürbitte wird ein Licht zum Kreuz gestellt

Herr Jesus Christus, du hast den Priester und Pädagogen Dr. Johann Gruber berufen und ihn mit deinem Wort erfüllt. Seine Menschlichkeit war von deinem Geist geprägt. Im Gedenken an ihn beten wir zu dir:

- Guter Gott, es gibt Situationen mitten im Alltag, mitten im Leben, wo wir gefragt sind als Engel. Schenke uns eine Haltung der Güte und der Fürsorge, damit sich Menschen in unserer Gegenwart wohl und geborgen fühlen.
- Guter Gott, schenke uns einen kritischen Geist und stärke uns, durch unser konkretes persönliches Engagement am Wohl unserer Erde, am Wohl unserer Gesellschaft und am Wohl unserer Pfarre mitzuwirken.
- Guter Gott, Schärfe unsere Augen und Ohren, öffne unsere Hände, weite unsere Herzen, sodass wir hilfreich wirken können, wo wir gebraucht werden.
- Mitten in unseren Wohngebieten wurden tausende Menschen zu Tode geschunden. Guter Gott, wir bitten und beten für all die Menschen, die im großen Gefängnis unseres Pfarrgebietes sterben mussten. Halte in uns eine mahnende Erinnerung

wach, damit sich diese Unmenschlichkeit nie mehr wiederholt.

LIED zur GABENBEREITUNG: Wir erwarten einen neuen Himmel

GABENGEBET: Priester Füreder

Gütiger Gott, wir bringen diese Gaben - Brot und Wein - dar
im Gedenken an den ermordeten „Papa Gruber“,
der in Zeiten größter Not und Bedrängnis den Menschen
Nahrung, Hoffnung und Licht gebracht hat.

Wandle unsere Herzen,
um in der Verbundenheit mit dir
füreinander zum Brot des Lebens
und zum Licht für die Welt zu werden.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

SANCTUS

VATER UNSER - beten

während der **KOMMUNION**: Instrumentalmusik Andreas Haider

SCHLUSSTEXT: Andreas Haider

Gott, öffne uns Ohren und Sinne, damit wir erkennen, wer wir sind.
Gott, öffne uns Augen und Seelen, damit wir sehen, wo unsere Mitmenschen Not leiden.
Gott, öffne uns Herz und Verstand, damit wir unsere Aufgaben in dieser Welt wahrnehmen.
Amen.

Mitteilungen Papa Gruber-Kreis Christoph Freudenthaler
(Konzert-Einladung, Lesezeichen soll mitgenommen werden, Verkauf der Broschüre)

Mitteilungen in Sachen Pfarre Priester Martin Füreder

LIED: Ich singe für die Mutigen (Andreas Haider)

SEGEN: Priester

(Kleiner) AUSZUG: Instrumental - Andreas Haider